

Die Piratenpartei steht für eine aufgeschlossene, vielfältige und bunte Gesellschaft. Jeder Mensch soll frei und selbstbestimmt über Angelegenheiten seines persönlichen Lebens entscheiden können. Dazu zählt der selbstgewählte Lebensentwurf wie auch die gewünschte Form gleichberechtigten Zusammenlebens. [1],[2],[3]

Die Vielfalt der Menschen und der Formen des menschlichen Zusammenlebens und des kulturellen Wirkens ist auch uns Darmstädter Piraten wichtig. Deshalb haben wir uns letztes Jahr wieder mit einem Stand beim CSD in Darmstadt beteiligt und sind aktiv auf die Menschen zugegangen. Auf unserem Stand beim CSD war übrigens auch der Landesvorstand der Piraten Hessen und hat tatkräftig mitgeholfen.

Wir sind eine Mitmachpartei. Das Wahlprogramm der Piraten für die nächste Darmstädter Kommunalwahl wurde seit Mai 2015 öffentlich in zahlreichen Themenabenden ausgearbeitet und modulweise auf einem Kreisparteitag von den Darmstädter Piraten abgestimmt und beschlossen.

Hier unsere Antworten zu Euren Forderungen:

"Forderung 1: Wir fordern ein queeres Zentrum, um ehrenamtliches Engagement in vielfältigen, bereits bestehenden Projekten (z. B. vielbunt Jugendgruppe und vielbunt Trans*gruppe) weiterhin zu ermöglichen und um andere LGBT und denen, die Erstkontakt zur Community suchen, eine Anlaufstelle zu bieten. Die queere Community braucht ein Zuhause und Ratsuchende eine offene Tür."

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Wir Piraten unterstützen diese Forderung von vielbunt e.V. Auf dem letzten CSD auf dem Rieger-Platz hat sich wieder einmal gezeigt, dass Darmstadt eine große, lebendige, queere und bunte Community hat. Es reicht jedoch nicht aus, dass die Stadt Darmstadt diesen Menschen einmal im Jahr einen CSD als Sprachrohr ermöglicht und sonst passiert wenig bis nichts. Ein vielfältiges, buntes Zusammenleben erfordert hingegen kontinuierliche politische Arbeit. Ein Ort des Zusammentreffens für die queere Community für die Ausarbeitung solcher Themen ist sehr sinnvoll. Wir würden es begrüßen, wenn ein Ort gefunden werden könnte, der nicht irgendwo am Rande ist, sondern gut sichtbar in der Öffentlichkeit. Es gibt keinen Grund etwas zu verstecken.

"Forderung 2: Gerade bei der Arbeit, die wir als öffentliche Aufgaben betrachten, fordern wir eine stabile und fortlaufende finanzielle Unterstützung durch die Stadt Darmstadt"

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Die Stadt Darmstadt ist Mitglied in über 150 Vereinen, Stiftungen und

anderen gemeinnützigen Einrichtungen und zahlte dort Mitgliedsbeiträge im Gesamtwert von über 589.000 Euro in 2015. vielbunt e. V. oder ein anderer queerer Verein ist nicht darunter. Es wird höchste Zeit, dass sich dies ändert und Darmstadt die queere Community finanziell wenigstens mit einem Mitgliedsbeitrag unterstützt.[4]

Wir haben in unserem Kommunalwahlprogramm für 2016 ganz explizit aufgenommen, dass auch Kulturangebote der Subkultur finanziell zu unterstützen sind. [5]

"Forderung 3: Wir fordern ein solches Zeichen [Anm: Regenbogenfahne] künftig auch an allen öffentlichen Gebäuden der Stadt Darmstadt. Ebenso fordern wir fernab des Christopher Street Days ein Statement der Stadt Darmstadt. Sei es zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie jährlich am 17. Mai oder an einem eigenen Darmstädter Aktionstag."

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Einen eigenen Darmstädter Aktionstag ohne überregionalen Bezug sehen wir als nicht so vorteilhaft. Wir Piraten unterstützen hingegen die Forderung, dass sich die Stadt Darmstadt an dem Internationalen Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie beteiligt. Wie diese Beteiligung dann konkret aussehen könnte, beispielsweise durch eine Beflaggung, sollte in Abstimmung mit dem vielbunt e. V. geschehen.

"Forderung 4: Die Stadt Darmstadt muss die sensible Thematik von LGBT-Flüchtlingen im Fokus haben und gewährleisten, dass auch in Flüchtlingsunterkünften niemand aufgrund seiner_ihrer sexuellen Identität diskriminiert oder bedroht wird. Ebenso muss es besondere Beratungs- und Betreuungsangebote für nicht-heterosexuelle bzw trans* Geflüchtete geben."

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Das Thema "Flüchtlinge" möchten wir aus dem Kommunalwahlkampf heraushalten. Wir wollen nicht mit dem Leid von Menschen Politik machen. Es ist selbstverständlich, dass man allen Menschen hilft, die hierher nach Darmstadt kommen und Hilfe benötigen.

Es gibt auf der Bundesebene der Piraten eine ganz eindeutige Position für Migration und Integration, die wir hier in Darmstadt ebenfalls vertreten.[6]

"Forderung 5: Wir fordern, für solche zwar seltenen aber dafür besonders sensiblen Fälle ein Hilfsangebot sicherzustellen"

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Wir halten es für sinnvoller generell alle städtischen Mitarbeiter mit direktem Kontakt zu Menschen hinsichtlich des Themas zu sensibilisieren und zu schulen.

"Forderung 6: Auch die Stadtverwaltung braucht eine Zuständigkeit, um an LGBT-Themen professionell zu arbeiten. So wie es städtische Beauftragte für Frauen, Migrant_innen etc. gibt, fordern wir eine_n Ansprechpartner_in für sämtliche Angelegenheiten von Schwulen, lesben, Bisexuellen und Trans*. Eine_eine solche städtische_r Beauftragte_r könnte auch zuständig sein für einen kommunalen Aktionsplan gegen Homophobie und Transphobie, der den Aktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt des Landes Hessen ergänzt."

Das meinen die Darmstädter Piraten:

LGBT-Themen sollten zum Zuständigkeitsbereich der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Darmstadt gehören. Eine entsprechende Schulung zur Thematik sollte selbstverständlich sein.[7]

"Forderung 7: Wir fordern, sich mit diesem Aspekt der Geschichte auseinander zu setzen. Hierbei geht es um eine angemessene Aufarbeitung und einen Ort des Gedenkens, Erinnerns und Mahnens"

Das meinen die Darmstädter Piraten:

Am allgemeinen Mahnmal für die Opfer der Gewaltherrschaft an der Erich-Ollenhauer-Promenade sollte auch den Opfern gedacht werden, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verfolgt oder getötet wurden. Ein separates Mahnmal halten wir für nicht so sinnvoll, da es eher ausgrenzend wirken könnte.[8]

Die geschichtliche, juristische, ethische und soziale Aufarbeitung der NS-Vergangenheit begrüßen und unterstützen wir.

[1] Piratenpartei, Geschlechter- und Familienpolitik

<https://www.piratenpartei.de/politik/selbstbestimmtes-leben/geschlechter-und-familienpolitik/>

[2] Piratenpartei, Rechte von Queer-Menschen stärken

<https://www.piratenpartei.de/2015/05/17/internationaler-tag-gegen-homophobie/>

[3] Piratenpartei, AG Queeraten

https://wiki.piratenpartei.de/AG_Queeraten

[4] Stadtverordnetenversammlung vom 7.5.15, TOP 33

https://darmstadt.more-rubin1.de/sitzungen_top.php?sid=ni_2015-Stavo-103

[5] Kommunalwahlprogramm der Piraten für die Stadt Darmstadt

<http://www.piratenfraktion-darmstadt.de/info/kommunalwahl-2016>

[6] Piratenpartei, Migration und Integration

<https://www.piratenpartei.de/politik/gesellschaftliche-teilhabe/migration-und-integration/>

[7] Gleichstellungsbeauftragte, Wissenschaftsstadt Darmstadt

<https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/sicherheit-feuerwehr/organisation-der-feuerwehr/kontakt/gleichstellungsbeauftragte/index.htm>

[8] Gedenkstätten, Wissenschaftsstadt Darmstadt

<https://www.darmstadt.de/standort/stadtportraet/gedenkstaetten/>